

	<p>Objekt: Nymphaion</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18202414</p>
--	---

## Beschreibung

Etwa gleichzeitig mit dem Einsetzen der Prägungen von Theodosia, Phanagoria und der Sindoi während der frühen Spartokiden-Zeit, prägte auch die Stadt Nymphaion ihre einzige Serie von Silbermünzen. Die Rückseite zeigt eine Weinranke mit Trauben. Der Weinbau wurde von den Griechen trotz der etwas widrigen klimatischen Bedingungen eingeführt. Um die Weinstöcke vor der Winterkälte zu schützen, wurden sie mit einer dicken Erdschicht bedeckt. Einrichtungen zur Weinherstellung wurden in allen größeren Städten auf der europäischen und der asiatischen Seite des Kimmerischen Bosporos ausgegraben.

Vorderseite: Kopf einer Nymphe mit Haarband nach r.  
Rückseite: Weinranke mit Trauben. Alles in *Quadratum incusum*.

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.30 g; Durchmesser: 7 mm; Stempelstellung: 3 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	425-375 v. Chr.
	wer	
	wo	Nymphaion (Krim)
Besessen	wann	
	wer	Gustav Philippsen
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Dr. Jacob Hirsch (München)

wo  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Osteuropa

## Schlagworte

- Antike
- Gott
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Pflanze
- Silber
- Stadt

## Literatur

- Anochin (1986) Nr. 63..
- Frolova (2004) 55 f. Nr. 6-8 (Hemiobol, ca. 450-400 v. Chr.).
- MacDonald (2005) Nr. 87 (Hemiobol, ca. 400 v. Chr.).
- SNG British Museum 1 Nr. 834-835 (Obol, ca. 400 v. Chr.).